

Wintersemester 1998/99

Einführung in das Studium der Kinder- und Jugendliteratur (Arbeitsbereiche A,B und D) (Vorlesung)

Mädchenfreundschaft als Schlüsselmotiv der Mädchenliteratur (Arbeitsbereich B) (Proseminar)

Die Darstellungen von Mädchenfreundschaften als Beziehung zur besten Freundin oder innerhalb von Mädchengruppen (das 'Kränzchen', die Pensionatsfreundinnen usw.) müssen im Hinblick auf feministische Forschung zur weiblichen Sozialisation nicht mehr undifferenziert als Ausdruck mangelnder Autonomieentwicklung und Instrument zur Anpassung an ein normiertes Frauenbild angesehen werden. Anhand mädchenliterarischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts soll exemplarisch diskutiert werden, welche neuen Lesarten des Motivs der Mädchenfreundschaft sich erschließen lassen, wenn weibliche Identitätsbildung als "Selbstdifferenzierung innerhalb von Beziehungsgeflechten" (Steiner-Adair) verstanden wird.

Literatur:

- Barbara Becker-Cantarino: Freundschaftsutopie: Die Fiktionen der Sophie La Roche.
In: Untersuchungen zum Roman von Frauen um 1800. Hrsg. von Helga Gallas und
Magdalene Heuser. Tübingen 1990. 92-113

Geeignet für Magisterstudierende des Schwerpunkts Kinder- und Jugendliteratur

Di 16-18 *Evelyn Sauerbaum*

Vb.: 27.10. 98

Raum: NM 111